

Création

Bodypiercing &
Piercingschmuck
Creative & individuelle
Mode
 und gaaanz viel
Schmuck

Bernwardstraße 7 • 31134 Hildesheim
 Phone 05121 / 9 99 69 49
 www.piercing-studio.info



*Stylische Mode,
die Geborgenheit
und Ausdruck
verleiht.*

Für Ihre Reise zahlen Sie Mehrwertsteuer
• Für Ihre Reiseapotheke bei uns nicht

außer auf
 verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote
 Mit diesem Bon gültig bis 3. 9. 2016



Apotheker Klaus Urso
 Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim
 Telefon (05121) 52777 • Fax 57723

Pfarrsekretärin in St. Johannes und Hans Christoph Hermes, Pastor der Kirchengemeinde, berichteten in Auszügen über das Gemeindeleben: So wurde das Gemeindehaus in mehreren Phasen gebaut. Im letzten Abschnitt entstand der Luther-Raum. Während des zweiten Weltkrieges blieb das Haus nicht verschont, konnte aber mittels Spenden wieder aufgebaut werden. Nach Fertigstellung des Gebäudes 1915 zählte es noch zur St. Andreas Gemeinde Nord. Erst seit dem 1.04.1951 gibt es die Martin-Luther Kirchengemeinde. Das Kirchengebäude selbst entstand erst viele Jahre nach dem Bau des Gemeindehauses und konnte ab 1954 genutzt werden. Lebendige Stadtteilarbeit zieht sich wie ein roter Faden durch dessen Geschichte. Diese soll künftig noch weiter ausgebaut werden. In den kommenden Jahren wird

die Gemeindearbeit sowohl inhaltlich als auch baulich noch einmal neu aufgestellt. Die katholische Pfarrgemeinde St. Johannes liegt unweit der Martin-Luther Gemeinde. Die katholische Gemeinde zeichnete sich ebenfalls durch ein sehr reges Gemeindeleben aus. Das Leben der Gemeinde fand im Pfarrheim statt: Familienkreis, Kirchenchor, Seniorenachmittag, das alles und noch einiges mehr belebte den Ort. Aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen steht das Pfarrhaus den Gemeindegliedern seit ca. acht Jahren nicht länger zur Verfügung. Schnell war klar: Ohne eigenes Pfarrhaus droht die Gemeinschaft auseinanderzubrechen. Eine Lösung musste her. Herr Kreter war zu dieser Zeit bereits aktives Mitglied der ökumenischen Männerkochgruppe im Ge-

Fortsetzung auf Seite 2



Erzähl-Café im Mai und Juni:

Hildesheimer
 Erzähl-Café

101 Jahre Gemeindehaus Martin-Luther und Nordstadtstrand

Marita Kreter und Hans Christoph Hermes berichteten zum Thema 101 Jahre Gemeindehaus der Martin-Luther Kirchengemeinde Nordstadt-Drispentstedt. Roswitha Heese und Heidi Schütt unterhielten die Gäste im Juni mit Erzählungen vom ersten Nordstadtstrand 2014

und den Planungsvorbereitungen für die Veranstaltung 2016. Im Jubiläumsjahr des Bistums Hildesheim 2015 feierte auch das Gemeindehaus der Martin-Luther Kirchengemeinde Jubiläum. 100 Jahre Geschichte sollen nicht unerwähnt bleiben. Marita Kreter, ehemalige

City Online


 ALLE NETZE • ALLE TARIFE • ALLE HANDYS



WIR REPARIEREN

- DISPLAY SCHÄDEN
- ELEKTRONIK SCHÄDEN
- AKKU SCHÄDEN
- WASSER SCHÄDEN
- SOFTWARE SCHÄDEN
- UVM. AUF ANFRAGE

APPLE, SAMSUNG, SONY, HTC, LG, UVM.
 Mehr Details oder Infos findest du in einem unserer Shops

**2 x IN
 HILDESHEIM**

Bernwardstr. 7
 31134 Hildesheim
 Tel: 05121 / 69 71 95 7
 Fax: 05121 / 69 71 95 8

Altmöb. 28
 31134 Hildesheim
 Tel: 05121 / 75 88 77 2
 Fax: 05121 / 67 52 72 3

E-Mail: info@cityonline-phoneshop.de • www.cityonline-phoneshop.de • www.facebook.de/cityonlinephoneshop

Wichtige Entscheidungen überlässt man nicht dem Zufall.

Die Qualität zählt. Unser Unternehmen ist ISO-zertifiziert.



Steuerwalder Str. 7
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 76 51 20

ABTMEYER BÜCHNER
Bestattungen

www.bestattungen-abtmeyer.de

NEUERÖFFNUNG AM 29.7.2016



ANGEBOT FRÜHSTÜCKSTÜTE
– nur zum Mitnehmen –

- 1 belegtes Brötchen mit Käse oder Wurst
- + 1 großen Kaffee oder Durstlöcher
- + 1 Stück Obst (Apfel, Birne od. Banane)

nur **2,95 €**



für jeden Anlass
ab 10 Personen

AB 6 UHR ZUM MITNEHMEN

- Backwaren
- Belegte Brötchen
- Kaffee
- Kaffeesspezialitäten
- Tee
- Kakao

Dingworthstr. 16 · 31137 Hildesheim · ☎ 051 21 / 303 34 70

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 6–17 Uhr

Mittwoch 6–15 Uhr · Samstag 8–12 Uhr · Sonntag 8–11 Uhr

HIMMELSTHÜR
Diakonie

Einladung zur Informationsveranstaltung zur Ortsratswahl in der Nordstadt

Die Diakonie Himmelsthür lädt alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsrat der Nordstadt zur Diskussionsveranstaltung am **Donnerstag, den 11. August 2016 um 18.15 Uhr in den Treffer** ein. Die Veranstaltung ist für alle Interessenten aus der Nordstadt offen. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Was: Informationsveranstaltung zur Kommunalwahl

Wann: 11. August 2016 um 18.15 Uhr

Wo: Treffer der Diakonie Himmelsthür, Peiner Straße 6 in 31137 Hildesheim



- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00–13.00 Uhr,
14.00–18.00 Uhr
Weitere Termine
nach Vereinbarung.

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim

Tel. 051 21 / 29 42 760

Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)

Lieber Nordstädter! Liebe Nordstädterin!

AKTION NORD
Nordstadt SPD

Es gäbe viel zu sagen über Ereignisse in der ganzen Welt die keine Freude verbreiten, sondern nur Angst und Sorgen! Aber darüber sind Sie bestens durch Medien informiert, die das besser können als ich. Und wissen Sie was: Manchmal denke ich, es sollte nicht mehr über Übeltäter, Terroristen und/oder Amokläufe berichtet werden. DIE würden sich bestimmt ärgern und alle Nachahmer müssten sich mal selber was ausdenken!

Ich beschränke mich auf den Radius unserer Nordstadt! Und musste durch die Ereignisse am Abend des 27. Juli erleben, dass wir es bis in alle Medien geschafft haben – Spiegel, Bild, Hallo Niedersachsen, Heute-Nachrichten usw.. So schnell können Probleme und Sorgen vor unsere eigene Tür kommen. Ich persönlich wäre froh, wenn die Türen dieses Vereins für immer verschlossen würden. Diejenigen, die zum Gebet gehen wollen, finden gerade in Hildesheim auch andere Moscheen. In der Juli-Ausgabe hatte ich Ihnen die Namen unserer Ortsratskandidaten genannt. Ich freue mich, dass am 11. August um 18.15 Uhr im „Treffer“ eine Veranstaltung zum Kennenlernen aller Ortsratskandidaten und -Kandidatinnen stattfindet. GUTE IDEE!

Im übrigen, für die Nordstadt soll unsere Ratsfrau Monika Höhler werden und unser Kreistagsabgeordneter Pascal Kubat. Und dazu kommt noch die Wahl eines neuen Landrates!

Am 11. September bekommen wir 4 (vier) Wahlzettel in die Hand, hoffentlich bringen wir das nicht durcheinander. Dazu aber im September Einzelheiten! Plakate hängen ja jetzt schon Viele! Ich verspreche, wir werden uns damit beschränken! Jetzt wünsche ich erstmal einen sonnigen August und immer gute Laune!

Ihre Jutta Rübke

Erzähl-Café im Mai und Juni:

101 Jahre Gemeindehaus Martin-Luther und Nordstadtstrand

Fortsetzung von Seite 1

meindehaus Martin-Luther. Daraus entstand die Idee, die Gemeinde für die Nutzung ihrer Räume anzufragen. „Wir wurden mit offenen Armen empfangen“, erinnert sich Marita Kreter. Auf diesem Weg konnten zahlreiche Angebote erhalten bleiben. Natürlich wurde diese Idee nicht von allen Gemeindemitgliedern getragen. Aber nach und nach gaben sie ihre Vorbehalte auf und



von links nach rechts Hans Christoph Hermes, Sabine Howind, Marita Kreter

der Erfolg der ökumenischen Arbeit gibt ihnen Recht. Vor fünf Jahren gründeten sie die „Herbstzeitlosen“. Ein Angebot für mobile Senioren. Man trifft sich einmal im Monat an einem Samstag um 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Das Jahresprogramm sieht Filmabende, Ausflugsfahrten und vieles mehr vor. So bereichert die katholische Arbeit das Gemeindeleben und trägt weiter zu einem Um- und Ausbau der Quartierszentrums in der Neuen Mitte bei.

Ein besonderes Beispiel für gelungene Stadtteilarbeit ist der Nordstadtstrand. Dieser wurde in Kooperation mit der Martin-Luther Gemeinde, Nordstadt.Mehr.Wert der Lebenshilfe und der Diakonie Himmelsthür im Sommer 2014 erstmalig durchgeführt. Roswitha Heese engagiert sich im Kirchen-

vorstand, deshalb war es selbstverständlich, auch beim Strand mit von der Partie zu sein. Heidi Schütt ist ein Kind der Nordstadt. Sie wurde in der Martin-Luther Kirche getauft und konfirmiert, arbeitet im Nachbarschaftsladen und ist auch sonst immer dabei, wenn auf dem Kirchengelände was los ist. Beide unterstützen den Gedanken, die Kirche und das Gelände allen zu öffnen und damit multikulturelle Begegnungen zu ermöglichen. 2014 gab es zu Beginn viele kritische Stimmen, warum der Strand direkt am „Oettinger-Eck“ veranstaltet wird. Es wurde eine friedliche Veranstaltung und der vorausgesagte Stress mit der Ecke blieb aus. Es entwickelte sich vielmehr ein Netzwerk, denn die Männer und Frauen von der Ecke stehen auch heute noch hilfsbereit bei Veranstaltungen zur Verfügung. Der Strand bot Live-Musik, Kreativangebote, ein Strandpostamt, Outdoorspiele, eine Strandbar und vieles mehr. Auf die Frage nach ihren persönlichen Highlights antwortete Roswitha Heese, dass sie es genossen hat, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Häufig lud sie ihre Freunde zum Strand ein. Die unterschiedlichen Spei-

den, die immer schmackhaft waren und zum Selbstkostenpreis angeboten wurden, waren das Highlight von Heidi Schütt. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, die für das gute Netzwerk und gelingende Zusammenarbeit in der Nordstadt steht.

Nordstädter Erzähl-Café: Das Thema entnehmen Sie bitte vorab der Presse.

WANN? 31. August 2016, 15.30 Uhr

WO? Begegnungs- und Beratungsstätte Treffer, Peiner Straße 6
Sabine Howind, Tel.: 604 12 97 oder

Frank Auracher, Tel.: 28 16 311

Text und Foto: Sabine Howind



Wir leben in der Nordstadt

Eine Serie von Eva Möllring

Radio Tonkuhle wird die hier veröffentlichten Beiträge als Hörfassung im August senden. Der Sendeplatz steht allerdings noch nicht fest.

Spatenfreunde



Es ist gemütlich bei den Spatenfreunden im Lerchenkamp. Vormittags Frühschoppen bei Gastwirt Mike. Nachmittags trifft man sich wieder auf der großen Terrasse unter dem transparenten Foliendach und Abends bleibt man gern zum Knobeln oder Skatenspielen. Dazwischen ist jede Menge Arbeit angesagt: Zur Kernmannschaft kann man nur gehören, wenn man richtig zupackt und hilft, wo geholfen werden muss. Ordnung muss sein. Die Hecken werden akkurat auf 1,30 gestutzt, der Grünschnitt wird entfernt, die Folie gemeinsam angebracht, Holz für den Kamin gesägt und gespalten, Feste und gemeinsame Abende zusammen vorbereitet. Jeder sieht, was gemacht werden muss. Das ist die Basis der Gemeinschaft. Man hilft sich auch gegenseitig im Garten und leiht Geräte aus. Dann sitzt man zusammen, fühlt sich wohl, trinkt ein Bier oder einen Baileys und klönt.

Hella und Kalle Ritter haben ihren Garten seit 40 Jahren. Sie wohnten mit ihrer kleinen Tochter in der Steuerwalder Straße, als sie die Parzelle von Frau Krumme übernahmen. Die Oma von Oberbürgermeister Heiko Klinge hatte ihren Garten gut gepflegt. Kalle Ritter arbeitete 38 Jahre bei Bosch und trägt noch heute ein Polohemd mit dem Schriftzug, obwohl er vor 15 Jahren den Abgang schaffte, bevor das Werk stückweise aus Hildesheim abgezogen wurde. Seine Frau hatte neun Jahre bei Blaupunkt gearbeitet, bis die Tochter geboren wurde. Seitdem sind die Ritters ab Frühjahr jeden Tag im Garten, den sie mit den Fahrrädern gut erreichen können. „Unsere Tochter ist hier groß geworden,“ erzählen sie. „Früher tobten hier den ganzen Tag viele Kinder herum. Bis sie dann ins Disco-Alter kamen.“ In ihrem Kleingarten befolgen sie die sogenannte Drittelregelung, die gesetzlich festgelegt und vom Bundesgerichtshof bestätigt wurde. Danach muss ein Drittel des Gartens für Gemüse, Beeren, Kräuter und Obstbäume genutzt werden, ein Drittel kann der Freizeit dienen

Auto-Reparaturen

Löhr
AUTO-SERVICE

TÜV+AU
täglich

Reparaturen aller Art

Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578

(insbes. Laube und Wiese) und ein Drittel muss ein Ziergarten mit Blumen, Hecken und Sträuchern sein. Insgesamt sieht es hier leuchtend und gepflegt aus. Dafür steht Kalle Ritter kurz nach acht – wenn es noch kühl ist – im Garten und jätet erste Unkräuter. Seine Frau nimmt es etwas lockerer. Aber auch sie hat alles fest im Griff: Reihenweise Gemüse („so viel man essen kann – der Rest kommt schon mal für alle auf den Tisch“), das offene Tomatenhäuschen, die Regentonnenanlage, wunderschön leuchtende Blumenrabatten und eine heimelige grüne Grasecke mit Liegen – alles wie gemalt. Ritters sagen: „Wenn Sie jeden Tag am Ball bleiben, ist es überhaupt kein Problem.“ 20 Jahre wollen sie so weiter machen. Die Nachbarn sind weniger fleißig. Schnell verkommt so ein Grund-



stück. Sie waren seit dem Frühjahr nicht da. Jetzt ist der Garten mit hohem, blühendem Unkraut überwuchert. Die Samen fliegen schon weiter. Ein Ärger für die Kleingärtner. Für solches Verhalten sieht die Satzung des Kleingartens eine Reihe von Ordnungsmaßnahmen vor. Tatsächlich ist es für Berufstätige schwierig, nach 18.00 Uhr noch die Grundstücke zu pflegen, die immerhin gute 350 qm groß sind. Aber nur vier Gärten stehen gerade frei.

Kalle Ritter ist daneben noch verantwortlich für den gemeinsamen Werkzeugbestand, den man sich ausleihen kann. Der Gartenkollege Klaus Kellotat ist Schatzmeister der Kolonie. Früher war er Vorsitzender. Wer Verantwortung übernimmt, bleibt dabei. Kellotat hat im Verein etwas zu sagen.

Er ist quasi in der Kolonie aufgewachsen und hat den Garten dann von seinen Eltern übernommen. Er vertritt den Verein im Bezirksverband und kennt alle Regeln und Vorschriften: Versicherungsschutz, Warnung vor Schwarzarbeit, Eintreiben der Pachtsumme, Formalitäten bei Einbrüchen und Verwüstungen. Der ehemalige Betriebsleiter einer Maschinenfabrik hat viel Verständnis, aber er greift auch durch: „Schließlich sind wir ein gemeinnütziger Verein, die Stadt will ihr Geld und ich hafte,“ erklärt er. Da spricht er schon mal ein klares Wort, wenn der Vorstand die Anlage begeht und überall nach dem Rechten sieht.

Der Jüngste ist der zweite Vorsitzende, Marc Mescher. Der Berufsschullehrer „kann hier einfach mal total abschalten“ nach der Schule. Er ist „immer da, wenn wer gebraucht wird“ und immer gern unter Menschen. Deshalb wurde er gleich Vorstandsmitglied, obwohl er den Garten erst seit ein paar Monaten hatte. Die Spatenfreunde nehmen Besucher und neue Mitglieder herzlich auf: „Wenn die Pforte offen ist, darf jeder rein kommen, gucken und mit uns zusammen sitzen.“ M'era Luna-Gäste und Aufbauer schätzen das gute, preiswerte Frühstück von Mike. Empfehlenswert ist auch das Open-viewing:

Die Hannover 96-Fans verfolgen alle Spiele über Sky und wenn es besonders spannend wird, installieren sie eine gewaltige Großbildleinwand auf der Terrasse. Da kommt Stimmung auf...



Cleverer Elektroplanung kommt von

Schlüter-Elektrotechnik GmbH

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Netzungen
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen

Anlagen für mehr Wohnkomfort und Energieeinsparung

Tel. (0 51 21) 5 24 75

Basedowstrasse 2 · 31137 Hildesheim · Fax (0 51 21) 51 65 55
info@schlueter-elektrotechnik.de · www.schlueter-elektrotechnik.de

Liebe Nordstädterinnen, liebe Nordstädter!



Als Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Nordstadt möchte ich Ihnen unsere Kandidaten für die Wahl des neuen Ortsrates am 11. September vorstellen:

1. Karin Hauk, 65 Jahre, Kfm.-Angestellte und jetzt im Ruhestand, wohnhaft im Hochkamp, seit 5 Jahren im Ortsrat und stellvertretende Ortsbürgermeisterin

ten können Sie auf dem Foto sehen: Karsten Wussow, Ali Tabikh, Claus-Dieter Ferver, Karin Hauk (von links nach rechts).

Sie entscheiden am 11. September 2016, wie sich der Ortsrat künftig zusammensetzt. Alle vier Kandidaten leben schon lange in der Nordstadt und hoffen auf Ihre Stimme.

Dr. Alexander Dylong

2. Claus-Dieter Ferver, 64 Jahre, Bauzeichner, wohnt in der Ludolfingerstrasse und ist ebenfalls Mitglied des Ortsrates,

3. Karsten Wussow, 27 Jahre, Dipl.-Ing. Maschinenbau, Bischofskamp, will sich aktiv im Ortsrat einbringen

4. Ali Tabikh, 51 Jahre, Maschinenbediener, wohnhaft im Hochkamp, möchte engagiert im Ortsrat mitarbeiten.

Alle Kandida-

Geschichte der Hildesheimer Nordstadt

Die Lebensverhältnisse vieler Arbeiter und Handwerker waren recht bescheiden. Gerade in der Zeit der wirtschaftlichen Rezession sowie der Inflation nach dem 1. Weltkrieg führte die damit verbundene Arbeitslosigkeit zu großer Armut. Besondere Bedeutung für die Ernährung hatten alle Arten von Kohl, die die Menschen in den umliegenden Gärten selbst anbauen - allen voran der Grünkohl. Er hieß hier Braunkohl, da durch die nahen Bahnlinien, wo die Lokomotiven mit Kohle beheizt wurden, sich der Grünkohl braun färbte.

Nachdem 1. Weltkrieg bemühten sich die „Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft“ und der „Beamten-Wohnungsverein“ mit staatlicher und städtischer Förderung die Wohnungsnot zu mindern. So entstanden in den zwanziger Jahren Neubauten in der Hase-, der Kuckuck-, der Posthof- und der Martin-Lutherstraße. Hier hielt man noch an der kompakten mehrgeschossigen Blockbebauung fest.



Gartenstadt Nord 1936

Nördlich der Martin-Luther-Straße wurden dagegen vorwiegend Reihenhäuser errichtet. 1928 entstand das sog. „Fliegerviertel“ um die Richthofenstraße herum.

Nachdem es zuerst Pädagogennamen getragen hatte, wurde es 1936 umbenannt. Als nach der Ansiedlung von Rüstungsbetrieben wie VDM sowie Kasernen und Fliegerbildschule immer mehr Beamte und Arbeiter nach Hildesheim strömten, baute die GBG 1936 mit staatlicher Förderung nördlich des Fliegerviertels die „Gartenstadt Nord“. Hier entstanden ganz im Sinne der nationalsozialistischen Siedlungspolitik Eigenheime mit Gärten zur Selbstversorgung.

Die Käufer mussten nur einen relativ geringen Anteil an Eigenkapital beisteuern. Für Wehrmatsangehörige entstanden Wohnungen in der Bughagenstraße. Die Häu-

ser fallen heute auf, da ihre 12 Eingänge reich verzierte germanische Monatsnamen tragen.

Im 2. Weltkrieg konzentrierten sich die Bombenangriffe vor allem auf die Industrieanlagen der Nordstadt. Die Wohnbebauung östlich der Steuerwalder Straße blieb teilweise verschont.

Nach dem Krieg wurden in der Nordstadt Wohnungen für die am Flughafen stationierten englischen Soldaten gebaut, u.a. in der Richthofenstraße. Zur Förderung des Altbaubestandes in der südlichen Nordstadt beschloss die Stadt 1986 einen Sanierungsplan für dieses Gebiet. Bis etwa 2005 wurden für etwa 100 Millionen DM umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Damit konnte Wohn- und Lebensqualität in der Nordstadt spürbar verbessert werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde endlich eine funktionierende Infrastruktur geschaffen. Denn während Fabriken und Wohnungen längst errichtet worden waren, fehlten in der Nordstadt Ärzte, Apotheken, Schulen und Kirchen. Dies sollte sich nun ändern.

Die erste Bildungseinrichtung war die Landfrauenschule in der Peiner Straße 57. Sie wurde bereits 1913 eingeweiht. Selbst während der beiden Weltkriege wurde hier Schülerinnen ausgebildet. Als die Zahl der Landwirtschaftsschülerinnen massiv zurückging, wurde die Schule 1972 geschlossen. Das Gebäude wurde Domizil der Verwaltungsschule des Landes Niedersachsen, 1979 erfolgte die Überleitung zur Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege. Vor 5 Jahren wurde diese Einrichtung verlegt. Dafür wurde die Niedersächsische Landesrechnungshof ein, für den noch daneben ein Neubau entstand.

Fortsetzung im nächsten Nordstädter

Dr. Alexander Dylong
Historiker
Vorsitzender des
CDU-Ortsverbandes
Hildesheim-Nordstadt

Kleinanzeigen

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
Tel. 23947 und Fax 283 0879

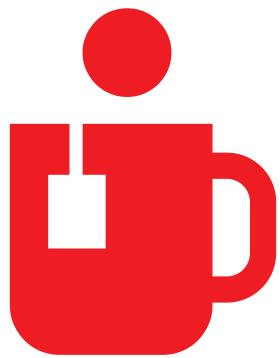
Schellerten 5ZKB, großes Wohnzimmer, 98m², 510€ + NK + Carport 10€, Tel. 05172-412838

**Kaufe
Wohnmobile
und Wohnwagen**

Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)



Gartenlaube Kuckuckstraße



sparkasse-hildesheim.de

Gelassen ist einfach.

Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann.

Wenn's um Geld geht

Ausstellung

Niedersächsische Staatspreisträger

im gestaltenden Handwerk – eine Retrospektive 1991–2016



Ulrike Knab, Brosche

Staatspreise setzen in Deutschland wichtige Impulse, gestaltendes Handwerk zu würdigen und zu fördern. Die Schmuckgestalterin Kathrin Sättele wirft in ihrer Atelierausstellung einen Rückblick auf die zehn Preisträger der letzten 25 Jahre in Niedersachsen.

Damit möchte sie den Fokus auf „einzigartig gestaltete Objekte und deren herausragende handwerkliche Fertigung“ richten. Zu sehen sind Arbeiten aus den Bereichen: Holz, Textil, Metall, Glas, Silber, Fotografie und Schmuck.

Zur Eröffnung am Donnerstag, 1. September, 19 Uhr, spricht Dr. Sabine Wilp, Leiterin der Handwerksform Hannover, sowie Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim.

Weitere Öffnungszeiten:
Freitag, 02. September,
samstags, 03./10./17. September,
sonntags, 04./11./18. September, jeweils 11-18 Uhr

Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstrasse 26/Hinterhaus
31137 Hildesheim
www.saettele-schmuck.de



Bundesgenerationenspiele im Teresienhof

Sportarena Seniorenheim

Bundesgenerationenspiele in Hildesheim gestartet. Caritas Senioren- und Pflegeheim Teresienhof und St. Johannes Kindergarten aus der Hildesheimer Nordstadt mit fünf Teams beteiligt.

10 Mädchen und Jungen zwischen fünf und sechs Jahren und 15 Seniorinnen und Senioren aus der Nordstadt haben an den ersten Bundesgenerationenspielen im Bistum Hildesheim teilgenommen. Ausgetragen wurden die Spiele im Caritas Senioren- und Pflegeheim Teresienhof in Kooperation mit dem St. Johannes Kindergarten. „Sportliche Wettkämpfe mit unseren Bewohnern hatten wir noch nie“, freut sich Heimleiter Michael Sackmann.

In grünen Trikots: Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims und ihre Betreuerinnen und Betreuer. „Das hat allen sehr viel Spaß gemacht“, sagt Sabine May vom begleitenden Dienst im Teresienhof. May und Team, dazu FSJler sowie eine Erzieherin aus dem Kindergarten organisier-

ten die ungewöhnlichen Wettkämpfe: Acht Stationen quer durch Haus und Garten, in sehr gemischten Teams.

Für Aufgaben wie diese: Balancieren eines Balls über Dachrinnen. Ganz schön schwierig, wenn man keine sechs Jahre mehr ist. „Jede Gruppe machte so lange, wie sie mochte. Es gab keine Punkte“, sagt Sabine May. Fünf Gruppen gingen an den Start – und hatten viel Spaß im Miteinander. Manchmal ist langsam eben doch schneller, alt relativ und Jungsein nicht immer von Vorteil. „Schnelligkeit zählt nicht. Sondern die Art der Absprache und gemeinsames Tun.“

Das Team Foto spricht Bände. Kinder, begleitender Dienst und Angehörige sind sich einig: Es hat allen großen Spaß gemacht. Sebastian Krumbiegel, Schirmherr der Bundesgenerationenspiele, beschreibt die Idee so: „Die Bundesgenerationenspiele bringen Menschen aller Generationen und unabhängig von ihrer Herkunft zusammen. Eine großartige Idee.“



PETRA JORDAN

Praxen für
Logopädie

Behandlung von
Sprach-, Sprech-,
Stimm- und
Schluckstörungen

petrajordan@t-online.de

Scheelenstraße 7
D-31134 Hildesheim

Fon: 05121.14166

Fax: 05121.14136

scheelenstrasse@logopaedie-jordan.de

Peiner Straße 64

D-31137 Hildesheim

Fon: 05121.514520

Fax: 05121.2060231

peinerstrasse@logopaedie-jordan.de

www.logopaedie-jordan.de

Gut gelegt ist halb gemangelt!

Hier
Bianca
HEISSMANGEL
Tel: 05121/1021008
mit Abhol- & Bringdienst

- Bügeln
- Wäscherei Annahme (Aschemann)

Annahme & Abgabe-Tage:
Mo & Do von 10–17 Uhr, Di & Fr von 10–15 Uhr
Mittwoch geschlossen
Oberteile für 1,-€
Angebot vom 8.–13. August

Wörthstrasse 9
31134 Hildesheim
am Ostbahnhof
Immengarten
quer gegen über
von Rewe
Inl. Meryem A.

IMPRESSUM Vertrieb:

Herausgeber: Axel Fuchs
Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:
Elzer Straße 99
31137 Hildesheim
Tel. (05121) 23947
Fax (05121) 2830879

eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
Internet: www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Vertrieb:
Werbeagentur Fuchs
Redaktionsschluß
der nächsten Ausgabe:
Freitag, 26. August 2016,
bis 16 Uhr.
Die veröffentlichten Artikel
geben nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion
wieder.

“It’s All Over Now, Baby Blue”

**Blue Moon Radio singt
mit Bob Dylan**

Eine Sendung von Norbert Jaekel und Siggie Stern

**So. 21. August 2016, 16 – 18 Uhr
(Wiederholung vom 27. Juli 2008)
Auf Radio Tonkuhle 105,3 MHz UKW / Kabelfrequenz 97,85**
2008 kam mit „I’m not there“ ein großartiger Film in die deutschen Kinos, der über zwei Stunden versucht, nicht von Bob Dylan zu handeln. Er zeigt auf wunderbare Weise, wie der Musiker und Dichter sich immer wieder neu erfunden hat und in ständig wechselnde Rollen geschlüpft ist. Wer er auch immer sein mag, eines seiner größten Verdienste ist, dass er mit einer starken Hinwendung auf die Texte seiner Lieder der modernen Rockmusik eine sprachliche Komplexität gegeben hat, wie sie bis dahin kaum denkbar war. Norbert Jaekel, Grafikdesigner und langjähriger KulturFabrikant, der im Mai 2016 verstorben ist, hatte für seine Diplomarbeit nicht nur Plattencover entworfen, sondern auch immer alle Dylan-Scheiben im Schrank.

Fußball und Meer oder „Wer hat gewonnen, Bayern?“

Endlich (wieder) am Meer! 26 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren haben an einer gemeinsam organisierten Sommerferienfahrt der Kinder- und Jugendhäuser Nordstadt und Oststadt unter Leitung von Stephanie Terstappen und Alexandra Pretsch begeistert teilgenommen.

Eine Woche lang bewohnte die Gruppe ein geräumiges und schönes Haus im Klützer Winkel an der Ostsee. Dazu gehörte ein großer Garten, der zahlreiche Möglichkeiten für Sport, Spaß und gemütliches Beisammensein bot: Bolzplatz, Beach-Volleyball, Tischtennis und eine große Wiese. Im Haus war auch genug Platz. Es gab gemütliche Zimmer, eine große Küche zum gemeinsamen Kochen sowie eine Empore mit einem alten Röhren-Fernseher. Nun wird üblicherweise auf solchen Fahrten gar nicht in diese Art von Ferne geschaut (sondern vom Strand aufs weite Meer hinaus). Aber wenn, wie in diesem Fall, gerade die Europameisterschaft in vollem Gange ist und fast alle Anwesenden im Fußball-Fieber sind... Also wurde das nervenzerreißende Spiel Deutschland gegen Italien zu einem ziemlich unvergesslichen Gruppenevent. Ordner regelten den ‚Einlass‘, der Raum wurde liebevoll und zugleich gewissenhaft geschmückt, sämtliche Gesichter bemalt. Auf der eher kleinen Empore mit fast 30 Leuten beisammen gekuschelt zu sitzen, jeder ein Schälchen Chips auf dem Schoß, alle drei Minuten läuft eines der jüngeren Kinder durchs Bild – das war an sich schon ein Erlebnis. Dazu noch das verrückte Spiel, das kein Ende nehmen wollte. Da schliefen selbst einige der wirklich Fußball-Begeisterten irgendwann einfach ein. Am Ende wurde man jedoch von lautem Jubel geweckt und jubelte fröhlich mit. Doch dann, und das hatte zuvor noch niemand der anwesenden Pädagogen und Pädagoginnen erlebt, setzte sich die euphorisierte Kinderschar ohne Aufforderung in Bewegung, und alle verschwanden in ihren

Zimmern, um sich endlich süßen Träumen hinzugeben. Die Erwachsenen blieben verdutzt zurück und konnten ihr Glück kaum fassen. Al-



Lina, Jerome und Tim bauen Sandburgen

lein ein Kind hatte auch den Jubel verschlafen, holte diesen aber nach, als es sanft geweckt und ins Bett geleitet wurde. Ehe es dort wieder einschlieft, fragte es: „Wer hat eigentlich gewonnen, Bayern?“

Ach ja, Fußball... Das war abends. Ein Abend. Tagsüber gab es so viel anderes zu erleben. Es wurde ein Steinzeitdorf besucht, wo nach einer interessanten Führung gewebt und getöpfert sowie Bogen schießen geübt werden konnte. Am Ende durften die



Deutschland - Italien: Träumen oder Albtraum?!

Kinder sich noch eine Bratwurst über dem Lagerfeuer brutzeln. Und dann war da natürlich noch die Ostsee, die mit glitzern-dem Wasser lockte. Es wurde geplantscht und geschwommen. Der feine

Sandstrand wurde mindestens einmal umgegraben, es wurden Burgen gebaut, Löcher gegraben, Muscheln gesammelt und Quallen befummelt.

Was für eine Woche! Es gäbe in der Tat noch so viel mehr darüber zu berichten. Stephanie Terstappen



Kinder in der Ostsee

GRÜNE TERMINE IN HILDESHEIM

GRÜNER Afterwork Talk

Am 8. August 2016, 19 Uhr treffen sich erneut GRÜNE aus Stadt und Land zum „GRÜNEN Afterwork Talk“ im Schärling, in der Burgstraße 2. Alle, die sich für GRÜNE Themen vor Ort interessieren sind herzlich willkommen.

GRÜNES Sommerfest am JoBeach

Am 27. August, ab 18 Uhr veranstalten die GRÜNEN eine große Sause am JoBeach. Für Unterhaltung sorgen das Liebesgrundquartett, das Impro-Theater-Ensemble Spontanbrause, der Zauberer Doktor Schmu und der Jonglagekünstler Boris Tragico-Barth. Neben Hüpfburg und Strandspaß können außerdem alle, die sich trauen, mit Aquaballs übers Wasser laufen. Je GRÜNER der Abend – Das Stadtgespräch in der Weinkostbar Mittwoch, 10.08.16, 19 Uhr, Weinkostbar: Vorfahrt für umweltfreundliche und in-

telligente Mobilität

Ulli Rübiger lädt ein zu einem Stadtgespräch mit Geschwindigkeitsmärchen, Sperrungssagen und Parkplatzlegenden Mittwoch, 17.08.16, 19 Uhr, Weinkostbar: Auf den Anfang kommt es an



Ursula Oehlschläger lädt ein zu einem Stadtgespräch über wohnortnahe Kitas und Familienzentren mit Beratungsangeboten

Mittwoch, 24.08.16, 19 Uhr, Weinkostbar:

Leben in Hildesheim

Volker Spieth und Jörg Bredtschneider laden ein zu einem Stadtgespräch über neue Wohnformen und bezahlbares Wohnen Mittwoch, 31.08.16, 19 Uhr, Weinkostbar: „Denken Sie groß“ – Hildesheim auf dem Weg zur Kulturhauptstadt 2025?

Kathrin Vornkahl lädt ein zu einem Stadtgespräch zwischen finanzieller Bedenken und kultureller Blüte

Von Töpfen und Topflappen

– Kochwoche im Kinder- und Jugendhaus Nordstadt

Zum dritten Mal in Folge haben die städtischen Jugendhäuser fünftägige ‚Betreuungswochen‘ für Kinder veranstaltet, um insbesondere berufstätige Eltern in den Sommerferien zu unterstützen. Vor allem jedoch sollten die unterschiedlichen Angebote in den Stadtteilen Kindern spannende Ferienerlebnisse und neue Erfahrungen ermöglichen. Für das Kinder- und Jugendhaus Nordstadt haben die Pädagoginnen Stephanie Terstappen, Ina Wintermeier und Madita Geneit erneut zu einer Art kulinarischen Woche eingeladen. 22 Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet haben in Kleingruppen das gesamte Jugendhaus genutzt, um köstliche Gerichte zuzubereiten und gemeinsam zu verspeisen. Auf dem Kochplan standen nicht die üblichen, bei Kindern beliebten Gerichte. Es sollten ja neue Erfahrungen ermöglicht werden. Besonders gut angekommen sind Kartoffel-Kohlrabi-Suppe, Kokos-

reis mit Cashews, Apfelmus-Quark mit selbstgemachtem Knuspermüli, Möhren-Käse-Puffer und Ofengemüse mit Kräuterquark. Die Kartoffeln, Pastinaken, Süßkartoffeln, Möhren und Kräuter dafür haben die Kinder zuvor bei einer Erkundung des Wochenmarktes selbst eingekauft. Zudem konnten sie sich ein eigenes Kochbuch mit den erprobten Rezepten gestalten und selbst bunte Topflappen häkeln. Die Begeisterung, die letzteres bei Mädchen und Jungen gleichermaßen auslöste, war für alle Beteiligten (und auch etliche Eltern) eine Überraschung. Überrascht waren die Kinder auch darüber, dass „so viel gekocht wurde und dies so viel Spaß macht“ (Maurice, 10), dass „trotzdem viel Zeit zum Spielen war und ich neue Freunde gefunden habe“ (Laurenz, 7) und dass „wir auf dem Wochenmarkt so viele Dinge probieren durften“ (Jan, 9).

Stephanie Terstappen



Laura, 10 Jahre, hat beim Braten von mindestens 60 Puffern geholfen



Jan, 9 Jahre, hat mindestens 30 Möhrenpuffer geformt



nordstadt hat...

...Rasselmania is coming to town

Eine neue Location erobert die Kunst- und Kulturszene in Hildesheim

Schwarz auf weiß, auf einem großen Metallschild in Großbuchstaben prangt über dem Tor eines alten Industriegebäudes das Wort „Rasselmania“. In der Nordstadt, nicht weit vom Hauptbahnhof entfernt, entsteht ein neuer Ort für Kunst, Kultur und Kommerz. Mit dem Projekt möchte Rasselmania einen Pfeiler in die Kulturszene setzen. Man entdeckte das Gelände des ehemaligen Stahlhandels Göttgens und fand dort die ideale Bleibe.

Nach erfolgreicher Sanierung öffnete die Location im September 2015 („Hinten im Hof“, Radio Tonkuhle) das erste Mal ihre Pforten. Weitere Veranstaltungen folgten, u.a. die Ausstellung „State of the Art 3D“ von Hinrichsmeyer & Friends.

Der besondere Charme macht die Halle und das Außengelände zu einer einmaligen Location und soll ein Anlaufpunkt für neue Ideen und ungewöhnliche Projekte werden. Die Nutzungsideen gehen von Ausstellungen über Liveacts, Konzerte und Vorträgen bis hin zu Workshops und OpenAir Veranstaltungen. Ein wichtiger Schwerpunkt wird der Themenbereich Fotografie sein.

Vom 10. bis 19. November wird in der Rasselmania das Ausstellungsprojekt „Hambacher Forst, eine forensische Bestandsaufnahme“ von Andreas Magdanz und Studierenden der HAWK und RWTH zu sehen sein. Die Fotografien zeigen eine sachliche als auch emotionale, eine sowohl dokumentarische als auch künstlerische Bestandsaufnahme des durch den Tagebau bedrohten Hambacher Forstes.

Zur großen Bühne verwandelt sich die Location Ende November, wenn das Ensemble von ARS SALTANDI e.V. mit einem neuen Tanzstück den Raum bespielen wird. Mehr Informationen zur Location, dem Verein Rasselmania e.V. und den Veranstaltungen findet man unter www.rasselmania.de.

Text: B. Petersen

Redaktion

Ihr findet die Termine Eures Vereins oder Eurer Institution nicht im Kalender? Kein Problem! Unter kalender@nordstadt-hildesheim.de teilen wir Euch gerne mit, was wir benötigen, um Eure Termine in den Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.08.2016

Veranstaltungen im August 2016

Mittwoch 03.08.

18:00 - 20:00 Uhr **13**
Gemeinschaftsgarten Nordstadt
Stadtteilbüro

Donnerstag 04.08.

17:00 Uhr **13**
Projektgruppe Politik und
Aktivierung
Stadtteilbüro

18:30 - 22:00 Uhr **12**

Ökumenische
Männerkochgruppe
Küche Gemeindehaus Nord

Freitag 05.08.

19:00 Uhr **21**
KUNO Nordstadt
Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp

Mittwoch 10.08.

10:00 Uhr
Netzwerk Integration
Rathaus

16:00 - 18:00 Uhr **3**

FAIRstrickt
Diakonie Himmelsthür
Begegnungsstätte Treffer

Donnerstag 11.08.

18:15 Uhr **3**
Informationsveranstaltung zur
Kommunalwahl
Diskussionsrunde mit den
Kandidaten/innen für den Ortsrat
Begegnungsstätte Treffer

Sonntag 14.08.

14:30 - 17:00 Uhr
Flohmarkt „Vom Alltäglichen
bis zum Kitsch“
Hof des Café Trialog, Teichstr. 6

Mittwoch 17.08.

16:00 - 18:00 Uhr **3**
Tanzcafé
Diakonie Himmelsthür
Begegnungsstätte Treffer

Donnerstag 18.08.

18:30 - 22:00 Uhr **12**
Ökumenische
Männerkochgruppe
Küche Gemeindehaus Nord

Freitag 19.08.

19:00 Uhr **21**
KUNO Nordstadt
Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp

Mittwoch 31.08.

15:30 - 17:00 Uhr **3**
Erzählcafé
Thema bitte vorab der Presse
entnehmen
Diakonie Himmelsthür und
Nordstadt.Mehr.Wert
Begegnungsstätte Treffer

Donnerstag 01.09.

18:30 - 22:00 Uhr **12**
Ökumenische
Männerkochgruppe
Küche Gemeindehaus Nord

Freitag 02.09

19:00 Uhr **21**
KUNO Nordstadt
Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp

Donnerstag 01.09.

19:00 Uhr **18**
Eröffnung der Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

Freitag 02.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

Samstag 03.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

Sonntag 04.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

Mittwoch 13.07.

16:00 - 18:00 Uhr **3**
FAIRstrickt
Diakonie Himmelsthür
Begegnungsstätte Treffer

Samstag 17.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

Sonntag 18.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

Sprechstunde mit dem Kontaktbeamten Frank Meißner



immer **dienstags** 14 bis 15 Uhr
im **Nachbarschaftsladen**
Sachsenring 54, 31137 Hildesheim
Tel.: (05121) 285 34 80

ab dem 02. August 2016



Kontakt: Frank Meißner, Kontaktbeamter, Tel. (05121) 939 - 281

Räer
AUSRÜSTUNGEN

Armeebestände
www.raeer.com

BW Geländesportschuh Adidas
34,50€

Telefon 05121 7487660
31137 Hildesheim · Altes Dorf 18-20

SANITÄR - HEIZUNG

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brennwerttechnik

CL. RACK GMBH
Heinrichstr. 13
31137 Hildesheim
Tel: 05121/52576

biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege
professionelle Pflege daheim !

Ottostr. 77
31137 Hildesheim
05121-51 41 94
www.biber-pflege.de



24 Std für Sie erreichbar !

Regelmäßige Termine

<p>Di. - Fr. 13 Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert Sprechzeit Di. - Fr. nach Vereinbarung unter Tel. 05121 / 28 163 11 Stadtteilbüro</p>	<p>Montags 8:30 - 9:30 Uhr 2 VHS Deutsch-Türkisch Kurs zur besseren Kommunikations- fähigkeit <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>Mittwochs 8:00 - 9:00 Uhr 2 Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. Frau Heilmann beantwortet Ihre Fragen, z.B. zur Schuldner- beratung <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>15:30 - 16:30 Uhr 8 Kinderturnen für 3-6 Jährige 16:30 - 17:30 Uhr Kinderturnen für 6-10 Jährige MTV 1848 e.V. <i>Turnhalle der Grundschulen</i></p>
<p>Mo. - Fr. 11:00 - 16:00 Uhr 1 Öffnungszeit Bahnhofsmision</p>	<p>13:00 - 17:00 Uhr 3 Interkulturelle Frauengruppe Leitung: Nevin Sahin <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>14:30 - 17:00 Uhr 2 Förderung Lese-Rechtschreib- schwäche Frau Pfizke <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>14:00 - 18:00 Uhr 12 Wochenmarkt <i>Neue Mitte Nordstadt</i></p>
<p>Di. + Fr. 15:00 - 18:00 Uhr 5 Kindertreff für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i></p>	<p>15:30 - 16:00 Uhr 2 Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids Sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>15:00 - 17:00 Uhr 3 Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>17:00 - 19:00 Uhr AcKu Verein Kostenlose Architekten- Sprechstunde <i>IL GIORNALE, JUDENSTRASSE 3</i></p>
<p>Mo., Di., Mi. und Fr. 15:00 - 20:00 Uhr 5 Jugendtreff für alle von 12 bis 20 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i></p>	<p>18:30 - 20:00 Uhr 12 Bläserkreis <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p>15:30 - 16:00 Uhr 2 Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids Sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>Freitags 8:30 - 9:30 Uhr 2 Elterntreff im Elterncafé <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p>Di. 15:00 - 17:00 Uhr 6 Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen</i></p>	<p>19:00 - 21:00 Uhr 12 Gospelfriends <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p>17:00 Uhr 9 VoKü - Die Volxküche Mitkochen ab 17 Uhr, Mitessen ab 20 Uhr, Spenden erwünscht <i>Kulturfabrik, HOB0</i></p>	<p>10:00 - 12:00 Uhr 2 Eltern-Kind-Gruppe Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p>Mo. 15:00 - 17:00 Uhr 4 Mi. 12:30 - 14:30 Uhr Do. 10:00 - 12:00 Uhr Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p>Dienstags 9:30 - 11:00 Uhr 3 Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>19:00 - 21:30 Uhr 2 Square Dreamers - Square Dance Club Frau Kelly Tel. 0176 / 74413628 <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>15:00 - 17:00 Uhr 3 Spiele und Kaffee <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>
<p>Mi. und Do. 12:30 - 14:30 Uhr 4 Gesprächsrunde für Jung und Alt <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p>9:45 - 11:45 Uhr 2 Griffbereit Eltern-Kind-Gruppe mit 1-3-jährigen Kindern, Nordstadt.Mehr.Wert <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>Donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr 3 Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>15:00 - 17:00 Uhr 4 Nachbarschafts Café <i>Nachbarschaftsladen</i></p>
<p>Di. - Do. 10:00 - 12:00 Uhr Do. 15:00 - 17:00 Uhr Familienberatung des Kinderschutzbundes <i>Ottostr. 77</i></p>	<p>12:30 - 13:30 Uhr 4 Gesellschaftsspiele mit Schüler/innen und Senioren/innen aus der Nordstadt <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p>10:00 - 11:00 Uhr 3 Sitztanz <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>Jeden 1. Freitag im Monat: 8:30 - 9:30 Uhr 2 Erziehungslotsin Hilfe bei Behördenangelegen- heiten <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
	<p>15:00 - 17:00 Uhr 2 Förderung Dyskalkulie Lerntherapeutin Frau Jäckel <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>13:30 - 15:00 Uhr 2 Reha-Sport für Kinder MTV 1848 e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>Sonntag 14:30 - 17:00 Uhr Internet Café Trialog Tel. 05121 / 13890 <i>Teichstr. 6</i></p>

KOMMUNALWAHL

am 11. September 2016

Antworten der Kandidierenden für den Ortsrat der Nordstadt

Angeregt durch die Gemeinwesenarbeit der Lebenshilfe und den Treffer der Diakonie Himmelsthür hat eine kleine Arbeitsgruppe mit Bürger*innen der Nordstadt "Wahlprüfsteine" für die Kommunalwahlen am 11. September erstellt. Durch die Beantwortung der erarbeiteten Fragen haben die Kandidierenden die Möglichkeit sich zu Themen zu äußern, die von Nordstädter*innen und Multiplikator*innen eingebracht wurden. Wahlprüfsteine können Ihnen, als Wähler*innen eine unabhängige Orientierung bieten und die Entscheidungsfindung erleichtern.

Alle wurden gebeten, ihre Antworten auf ca. 40 Worte zu begrenzen. Bei Überschreitung dessen wurde der letzte Satz durch folgendes Zeichen ersetzt: [...]. Inhaltliche Kürzungen erfolgten nicht. Die Initiator*innen der Wahlprüfsteine sind nicht verantwortlich für den Inhalt der Antworten.

Im Folgenden sind die Antworten von den zehn Kandidierenden, die sich zurück gemeldet haben in alphabetischer Reihenfolge zu den Fragen eins bis vier zu lesen.

1. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Was sollte Ihrer Meinung nach zur Aktivierung und Beteiligung von jungen Menschen in der Nordstadt geschehen?
2. Für Alleinerziehende und berufstätige Eltern ist die Kinderbetreuung von großer Bedeutung. Welche Maßnahmen planen Sie, um eine qualitativ hochwertige und professionelle Kinderbetreuung in der Nordstadt zu sichern und weiter auszubauen?
3. Sportliche Betätigung fördert die Gesundheit. Wie können mehr Vereine und Sportangebote für die Bewohner*innen in der Nordstadt ankommen?
4. Ältere Mitbürger*innen, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder Eltern sind auf barrierefreien Wohnraum angewiesen. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Wohnungsanbieter*innen für das Thema zu gewinnen, um attraktiven Wohnraum für alle zu schaffen?

Die folgenden Fragen werden in der nächsten Ausgabe zu lesen sein:

5. In der Nordstadt gibt es ein vielfältiges Miteinander. Welche Unterstützung können Sie bei Angeboten leisten, die eine inklusive und aktivierende Nachbarschaft stärkt und besonderen Gruppen (wie Arbeitslose) Hilfestellungen geben sollen?
6. Kultur verbindet. Wie können Sie zukünftig im Ortsrat Kulturschaffende in der Nordstadt unterstützen?
7. Was liegt Ihnen als Kandidat*in so sehr am Herzen, dass Sie politisch aktiv geworden sind?

Ayten Azemi

47, Hausfrau, SPD

1. Nach meiner Kenntnis gibt es schon viele Aktivitäten für Kinder, die in der Nordstadt angeboten werden. Um das Verantwortungsbewusstsein der Kinder und Jugendlichen für einander zu stärken, setze ich mich für die Entstehung eines Kinder-Ortsrates ein.



2. In enger Zusammenarbeit mit dem SPD-Ratsmitglied, dass für die Nordstadt gewählt wird, werde ich mich für den Ausbau des Ganztagsangebotes der Grundschulen und für gute Ferienangebote einsetzen.

3. Ich werde mich dafür einsetzen bzw. Sportvereine und/oder

die Volkshochschule dafür begeistern Sportangebote für alle Altersgruppen anzubieten.

4. Ich glaube, dass ist eine Aufgabe für die ich allein keine Antworten finde. Denn für private Wohnungsanbieter sind die barrierefreien Umbauten eine große finanzielle Herausforderung. Bei den übrigen Wohnbaugesellschaften ist die Bereitschaft für Umbauten zu "wecken". Dafür stehe ich bereit!

Holger Bock

Angestellter, Die Unabhängigen



1. Ausbau der Kita's und der Schulen. Deutlich verbesserte sächliche und personelle Ausstattung der Einrichtungen. Personelle und finanzielle Aufstockung des KJN.

2. Ständige weitere Planung und Aufstockung sowie begleitend permanente „Antragstellungen“ beim Jugendamt, Rat /Kreis bzw. deren Verwaltungen. Sonst siehe Punkt 1.

3. Die Angebote der bestehenden Vereine, die bereits in der Nordstadt tätig sind, müssen erstmal besser – und für die Allgemeinheit der Nordstädter transparenter und wahrnehmbarer – kommuniziert werden. Danach sollte dann eine bedarfsorientierte Aufstockung der Angebote erfolgen.

4. Vermehrt muss auf Wohnungsgesellschaften eingewirkt werden, um bei Umbaumaßnahmen bzw. Renovierungen von Häusern und Wohnungen barrierefreie Zugänge zu schaffen. Für private Anbieter müsste es hier eine kompetente Beratungsstelle geben, die für entsprechende Umgestaltungen finanzielle Unterstützung aus

Fonds oder Projektmitteln anbieten kann.

Anette Domning

Politikwissenschaftlerin, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1. Im angemessenen Rahmen, wie z.B. mit Musik-, Theater-, oder Sportprojekten die Eigenverantwortlichkeit von Kindern und Jugendlichen stärken. Kinder- und Jugendparlamente als beratendes Gremium für den Ortsrat gründen, damit diese ihre Interessen selbst vertreten können.



2. Unterstützung der bisherigen Einrichtungen; Elterninitiativen stärken, durch eine Umfrage den tatsächlichen Bedarf ermitteln als Planungsgrundlage für die Verwaltung; mich für die Bedürfnisse der Nordstadt in den entscheidenden Gremien im Stadtrat und im Kreis einsetzen.

3. Einen runden Tisch mit allen Beteiligten ins Leben rufen und gemeinsam nach umsetzbaren Lösungen suchen; z.B. Einbindung der Schulen, der religiösen Gemeinden, Umwidmung brachliegender Flächen; Sportpatenschaften fördern; Ideenwettbewerb initiieren.

4. Mit Vermietern und Wohnungsbaugesellschaften zu diesem Thema ins Gespräch kommen; gegenseitige Wahrnehmung und Akzeptanz für die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen z.B. durch gemeinsame Arbeitskreise, herstellen. Auf entsprechende Förderprogramme und Unterstützungsmöglichkeiten hinweisen.

Ekkehard Domning

Softwareentwickler, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1. Als Grundvoraussetzung müssen die Grundschulen so ausgestattet werden, dass die Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler hergestellt wird. Nachfolgend



müssen selbstbestimmte Angebote für Kinder und Jugendliche entwickelt werden. Die bereits bestehenden unabhängigen Angebote von freien Trägern sind zu stützen.

2. Der Ausbau und Betrieb der Betreuungsplätze ist nicht Aufgabe des Ortsrates. Die Stadt Hildesheim hat als Leistungserbringer allen Eltern den gesetzlichen Anspruch auf Kinderbetreuung zu erfüllen. Die Wahlfreiheit, seine Kinder auch von Tagespflegepersonen betreuen zu lassen, darf nicht eingeschränkt werden.

3. Sportvereine handeln autonom, der Einfluss des Ortsrates ist minimal. Aktionen, wie z.B. die Ausrichtung von Kindersportveranstaltungen im öffentlichen Raum, sind zu begrüßen, sie erhöhen auch die Mitgliederzahl der Vereine. Das Aufstellen von ungefährlichen Sportgeräten im Friedrich-Nämsch-Park unterstütze ich.

4. Leider hat sich die öffentliche Hand aus dem Wohnungsmarkt weitgehend zurückgezogen. Die gegenwärtigen Schwierigkeiten für Wohnungssuchende sind vom freien Markt nicht zu lösen, da sie nur das hochpreisige Segment bedienen. [...]

Claus-Dieter Ferver

64, Bauzeichner, CDU



1. Man muss die Jugend für ihren Ortsteil sensibilisieren, darauf aufmerksam machen, dass die ein Teil dieses Orts-

teils sind. Wichtig wäre es, die Jugend an Entscheidungen, die sie betreffen, mit einzubinden.

2. Dem Ortsrat steht nur eine beratende und vorschlagende Stellung zu. Entscheidungen in dieser Beziehung liegen bei der Stadt Hildesheim.

3. Sportangebote gibt es Orts- teilübergreifend. Deshalb kann jeder sich an einem Sportverein, seiner ihm passenden Sportarten, wenden und dort mitmachen. Für Freiflächen etwaiger Sportarten fehlt es in der Nordstadt an Platz (ausgenommen der Sportplatz am Flughafen).

4. Öffentliche bzw. gemeinnützige Bauträger wissen um das

Problem und versuchen es im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu bewältigen, privaten Bauträgern kann man das nicht vorschreiben.

Karin Hauk

65, Kfm.-Angestellte, jetzt Rentnerin, CDU

1. Wir brauchen hier dringend die Unterstützung der Stadt, um betreute Jugendtreffs und Veranstaltungen unter Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen.



2. Der Ortsrat kann in dieser Hinsicht nur mitwirken, indem er Vorschläge und Anregungen an die Stadtverwaltung weiter gibt. Die Betreuungszeiten der Kinder müssen den Arbeitszeiten der Eltern angepasst werden; dies ist ein ständig während der Prozess, der nie aufhört!

3. Größere Vereine, wie z.B. Eintracht, bieten in der Nordstadt bereits mehrere Sportarten an. Leider wissen das die wenigsten Mitbürger. Hier muss man ansetzen, um die Sportangebote besser bekannt zu machen. Auf Freiflächen sollten mehr Bolz- bzw. Fußballplätze gebaut werden.

4. Dieses kann man nur durch Gespräche mit den großen Wohnungsbaugesellschaften erreichen, damit bei ihnen ein Umdenken erfolgt und entsprechender Wohnraum geschaffen werden kann.

Pascal Kubat

31, Erzieher, SPD

1. Wichtig ist, dass junge Menschen die Möglichkeit erhalten, ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen zu können. Hierbei ist von zentraler Bedeutung, nicht über ihre Köpfe hinweg zu entscheiden, sondern die jungen Menschen aktiv bei ihren Angelegenheiten mitgestalten zu lassen.



2. Die optimale Kinderbetreuung sollte nach meiner Ansicht

nach breit aufgestellt sein, so dass sie den unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Erziehungsberechtigten gerecht werden kann. Gerade im Bereich Bildungschancen muss die Kinderbetreuung einen hohen und qualifizierten Personalschlüssel beinhalten.

3. Wichtig ist es, Vereine zu unterstützen. Allen Menschen sollte es beispielsweise möglich sein, sich die Mitgliedsbeiträge zu leisten. In diesem Zusammenhang stellt auch das Ehrenamt und die Unterstützung jener Menschen, die ehrenamtlich in Sportvereinen arbeiten, einen wichtigen Faktor dar.

4. Diesbezüglich ist es sehr wichtig zu betrachten, wo genau welche Wohnmöglichkeiten geschaffen werden müssen und wie sie gestaltet werden sollten. Attraktiven Wohnraum zu schaffen, kostet kurzfristig Geld, jedoch zahlt sich dies langfristig für alle Beteiligten aus.

Gisela Seifert

Ausbilderin, SPD

1. Auf alle Fälle sollte das Kinder- und Jugendhaus Nordstadt erhalten bleiben und seine gute Arbeit in dieser Richtung fortführen sowie natürlich auch alle anderen Einrichtungen der Nordstadt, die Angebote für Kinder und Jugendliche machen.

2. Möglichen Trägern von Kinderbetreuungseinrichtungen immer wieder den Bedarf in diesem Stadtteil vor Augen führen, denn als einer der Stadtteile Hildesheims mit der durchschnittlich jüngsten Bevölkerung besteht hier natürlich ein hoher Bedarf an hochwertiger, professioneller und zuverlässiger Kinderbetreuung

3. Sportvereine motivieren, mehr Kursangebote im Stadtteil durchführen. Nicht jeder möchte einem Verein beitreten und sich trotzdem sportlich betätigen. Öffentlich zugängliche Trimm-dich-Gelegenheiten mit modernen, ansprechenden Geräten gibt es schon in Hildesheim, hier in der Nordstadt fehlt ein solches Angebot noch.

4. Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften und privaten Vermietern intensivieren, wobei günstiger, inklusiver Wohnraum nicht allein auf die

Nordstadt beschränkt sein darf, eine gleichmäßige Verteilung über das Stadtgebiet macht im Hinblick auf verbesserte Inklusion mehr Sinn als eine Konzentration auf wenige Stadtteile.

Christiane Szczes

44, Qualitätsmanagerin im medizinischem Bereich, FDP



1. und 2. Wir haben in der Nordstadt ein gutes Angebot. Es ist in Zeiten leerer Kassen realistisch, dies zu erhalten und weiterhin im

Dialog zu bleiben.

3. Durchführung einer "Sportmeile". Vereine können sich an einem Nachmittag, beispielsweise im Friedrich-Nämsch-Park vorstellen und für Ihre Angebote werben.

4. Es gibt ein Programm zur "Wohnraumförderung in Niedersachsen" des Landes, das speziell dieses Thema anspricht. Vermieter können zur einer Informationsveranstaltung eingeladen werden, um die Beantragung von entsprechenden Fördergeldern aufzuzeigen.

Karsten Wussow

27, Diplom Ingenieur, CDU

1. Möglichst viel - Kinder sind unsere Zukunft!

2. Maßnahmen plane ich nicht! Ich möchte mich aber im Rahmen meiner Möglichkeiten als



Ortsratsmitglied für die Interessen aller Eltern in der Nordstadt gleichermaßen einsetzen.

3. Sport vermittelt wichtige Werte in der Gesellschaft und ist insbesondere für junge Menschen ein guter Ausgleich. Unsere Hildesheimer Sportvereine zeichnen sich bereits durch ein vielfältiges Angebot aus und müssen weiterhin - unabhängig vom Ortsteil - seitens der Stadt über Grenzen hinweg unterstützt werden.

4. Grundsätzlich bin ich gegen jede Art von Subventionen. Die Nachfrage regelt den Markt.



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbst-
erzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus  **Köhler**
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44
E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

„Hand in Hand“

Erste Hildesheimer Gedenkfeier für Sternenkinder

Sonntag, 4. September 2016, 15 Uhr,
Sternenkindergräberfeld
auf dem Nordfriedhof
Bei schlechtem Wetter findet
die Gedenkfeier in der
Friedhofskapelle statt

Nicht jede Schwangerschaft endet glücklich. Manche Eltern müssen leider die schmerzhafteste Erfahrung machen, dass ihr Kind, dessen Geburt sie erwartet haben, nicht leben wird. Vielen Betroffenen hilft in dieser Situation ein bewusstes Abschiednehmen und auch ein Ort, an dem sie sich weiterhin mit ihrem Kind verbunden fühlen können. Deshalb gibt es für die sogenannten Sternenkinder, die vor oder während der Geburt verstorben sind, seit einigen Jahren ein eigenes Gräberfeld auf dem Hildesheimer Nordfriedhof.

Am Sonntag, 4. September 2016 findet dort um 15 Uhr die erste Hildesheimer Gedenkfeier für Sternenkinder statt. Initiiert und gestaltet wird sie von drei betroffenen Elternpaaren, die sich gemeinsam mit anderen Sternenkinder-Eltern und -Ange-



hörigen an ihre Kinder erinnern möchten. Unterstützt werden sie hierbei von der Klinikseelsorgerin Veronika Jürgens sowie der Hebamme Franziska Busche aus dem Helios Klinikum, die betroffene Eltern auf ihrem Trauerweg begleiten.

Getragen wird die Gedenkfeier von der Erkenntnis, dass die zu früh verstorbenen Kinder, auch wenn sie noch so klein waren, ein Teil des Lebens ihrer Eltern sind. Diese Verbundenheit steckt bereits im Titel „Hand in Hand“

und wird auch in den ausgewählten Liedern und Texten spürbar.

Alle Sternenkinder-Eltern und -Angehörige sind herzlich willkommen, wie lange auch das Erlebte bereits zurück liegen mag. Im Anschluss an die etwa einstündige Gedenk-

feier besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch. Bei schlechtem Wetter findet die Gedenkfeier in den Räumen der Friedhofskapelle statt.



Norbert ist gegangen

„Roger Cicero, David Bowie und andere Musiker sind ja schon da, wenn ich komme. Musikalisch werde ich also gut versorgt sein!“ Das sagte Norbert Jaekel, als er wusste, seine Erkrankung sei nicht mehr heilbar. Jahre lang musste er sich mit unterschiedlichen Krankheiten herumschlagen, und obwohl er selber diesen Tatsachen nicht ausweichen konnte, galt seine Fürsorge immer den Menschen in seiner Nähe, denen er mit seinem Leiden keinen Kummer bereiten wollte.

Am 4. Juni 2016 wurde Norbert auf dem Nordfriedhof in „seiner“ Nordstadt wenige hundert Meter von seiner Wohnung beigesetzt. Tuba und Akkordeon gingen dem Sarg voraus und spielten einen getragenen Blues. Norbert hätte gelächelt.

Wenn er ein Lob und eine Anerkennung aussprach, dann galt das. Er war ja auch ein strenger Kritiker, und als Mensch, der andere Menschen sehr gemocht und geliebt hat, war er dennoch ein denkender Mensch, der sich Kritik nicht abkaufen ließ.

Im Osten Niedersachsens aufgewachsen, quasi hinter Wolfsburg und Braunschweig, könnte man Norbert als Mauerkind bezeichnen. Im Schatten der Mauer hat er als Kind gespielt. Er wusste also, was Trennung bedeutet. Deshalb konnte er auch so gut verbinden und verknüpfen.

Als für ihn, auch durch Krankheit die Situation in der Schule nicht mehr auszuhalten war, hat er es geschafft, ein ganzes Jahr allein zu „gestalten“. Nach ersten beruflichen Ausbildungen wollte er später in Hildesheim Architektur studieren. Aber es wurde Grafik-Design.

Norbert ist Mitgründer der Kulturfabrik Lösecke. Die Mitglieder der Familie Lösecke standen bei ihm sehr hoch im Kurs. Allen freien und anderen Künsten, die in der Stadt Hildesheim eine heimische Stätte gefunden haben, war er durch die KuFa verbunden, aber er stand vielen Menschen auch persönlich nahe und wusste Geschichten aus dem Leben zu erzählen. Liebevoll und kritisch versuchte er – und das mit viel Erfolg – Menschen und Ideen in der Nordstadt zusammen zu bringen. Getrenntes verbinden, Wunden benennen, Heilendes in den Kontakten zwischen Menschen fördern: das war Norberts Amt.

Seine Aufgabe geht weiter. Die Nordstadt braucht solche Menschen, und genau diese (seine Wegbegleiter/innen) versammelten sich nach der Feier auf dem Nordfriedhof in und an der Martin-Luther-Kirche, um zu erinnern und weiter zu leben, zu verknüpfen und zu verbinden. Norbert hätte sich gefreut. Es gibt noch viel zu tun! Seien wir dankbar, dass wir Norbert unter uns hatten.

(von Hans Christoph Hermes)

DENTAL FRISCH

„Gepflegter Zahnersatz. Visitenkarte eines Prothesenträgers“

Herstellung von
Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von
herausnehmbarem Zahnersatz

- Professionelle Beseitigung von
- Ablagerungen
 - Tabak
 - Tee
 - Kaffee
 - Calcium (Zahnstein) Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad
Meister der Zahntechnik
e-mail: dentalfrisch@web.de

PHYSIOTHERAPIE

Angela Schubö

Massage
Krankengymnastik

- Krankengymnastik
- Massage
- Lymphdrainage
- Akupunkt-Massage
- Fango
- Heißluft/Kryotherapie
- Ultraschalltherapie
- Elektrotherapie
- Schlingentisch
- Hausbesuche

Bischofskamp 3 • 31137 Hildesheim
Telefon & Fax (051 21) 55055

Termine
nach Vereinbarung
Alle Kassen und Privat

IHR MOBILES PFLEGETEAM

Mit Sorgfalt – von Herzen



Pflege, wie sie sein soll: freundlich, kompetent, erfahren. Mit 24-Std.-Notruf und Angehörigenberatung.

Rufen Sie uns an:

Tel. 05121/99926-62

Steingrube 14
31141 Hildesheim
info@ok-pflegeteam.de
www.ok-pflegeteam.de



THEATERRESIDENZ
SENIORENZENTRUM



NEU: Tagespflege

Wir sind für Sie da!

Am 1. Februar 2016 haben wir unsere großzügige Senioren-Tagespflege mit 16 Plätzen in der Theaterresidenz eröffnet. Je nach Wunsch können Sie die Tagespflege an 1 bis 5 Tagen in der Woche besuchen. Damit Sie gut zu uns kommen, werden Sie von unserem Fahrdienst gefahren. Gemeinsam in gemütlicher Runde werden Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee angeboten. Neben Betreuung, Pflege und medizinische Versorgung durch Fachpersonal, werden auch Abwechslung durch Aktivitäten wie z.B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen und Basteln geboten. In unseren 2 Ruheräumen können Sie sich zum Entspannen zurückziehen. Überzeugen Sie sich von unseren vielfältigen Angeboten und vereinbaren Sie einen Probetag.

Teichstr. 23 • Hildesheim • Tel. 20 69 00-0

Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

heiß ist es in den vergangenen Tagen gewesen – haben Sie es bemerkt: die Straßen sind leerer es ist Sommer!

Auch wenn zwischendurch „Starkregen“ unsere Keller verwüstet – es ist Sommer!

Selbst die „wichtigen“ Leute und die ganz furchtbar „wichtigen“ Leute aus unserer Stadt sind nicht erreichbar – nur eine E-mailnachricht lässt uns wissen: es ist Sommer!

Sie fahren ans Meer oder in die Heide, manche an die See dorthin, wo das Leben vermeintlich „leichter“ ist, denn es ist Sommer!

Es ist für die Daheimgeblieben seltsam ruhig, es scheinen alle Nöte und Sorgen kleiner geworden ... nur weil es Sommer ist? Vielleicht ist auch das ein gutes „Sommerfeeling“ für Sie, liebe Leserin und lieber Leser – abschalten, einfach nur sein – auf dem Balkon oder im Garten, auf der Wiese oder im Park, denn es ist Sommer!



Hildesheim und der Landkreis sind in den Sommermonaten attraktiv!

Vielleicht haben Sie Zeit und Freude am Besuch der folgenden Veranstaltungen:

Noch bis zum 21. 8. 2016 können Sie an der „Schlacht bei Dinklar“ teilnehmen. Die **Sommerspiele Heersum** haben sich

diesem Thema auf ganz besondere Art angenommen. Eine fröhliche Veranstaltung, bei der statt Kanonen Torten fliegen. Die Schlacht findet statt am 6., 7., 13., 14., 20. und 21. 8. Samstags um 15 Uhr, sonntags um 10 Uhr (außer am 13. 8. bereits um 14 Uhr) Näheres erfahren Sie unter 05062/89380. Viel Spaß!!! Oder Sie gönnen sich noch bis zum 30. 8. 2016 jeweils freitags und samstags die **kostenlosen Open-Air-Konzerte** der Hildesheimer Musiktage auf dem Marktplatz.

Der Sommer macht gerade eine kurze Pause? Dann stöbern Sie doch mal in Ihrem Keller oder Dachboden! Bei der AWO-Trialog in der Teichstraße 6, Hildesheim, findet am 14. 8. 2016 ein **Flohmarkt** statt. Näheres unter Telefon-Festnetz 05121/13890

Sommer heißt für Sie **Bücherzeit**? Das kann ich gut verstehen! Bücher sind meine „heimliche“ Liebe. Ich freue mich, wenn sie in den vielen Regalen meiner Wohnung um mich herumstehen. Freunde wissen das und so vermehren sie sich zu allen möglichen Gelegenheiten.

Nun sind diese Bücher nicht nur Dekoration, sondern sie werden auch gelesen – das eine oder andere auch ein zweites oder drittes Mal. Ein Buch vor 10 Jahren gelesen erlangt oft ein paar Jahre später gelesen eine ganz andere Bedeutung. Die „Bücherwürmer“ unter Ihnen können dies sicher nachempfinden. Aber es gibt auch ein sonderbares Phänomen um Bücher ... einmal verliehen, sind sie plötzlich für immer verschwunden. Toaster, Staubsauger, Kinderbetten, Wärmflaschen ... alles kann man getrost verleihen ... es kommt früher oder später zu uns zurück. Aber Bücher sind schutzlos dem Bücherschwund ausgesetzt. Da hilft auch kein Vermerk, an wen man, wann, welches Buch ausgeliehen hat. Vielleicht hat man es ja bereits zurückbekommen? Oder hat es die Freundin nur schnell an eine andere Freundin ausgeliehen, weil es ganz besonders spannend war?

Wahrscheinlich gibt es gar keinen Schutz gegen den seltsamen Bücherschwund und vielleicht ist das ja auch nur mein

Beitrag zur Stärkung des sinkenden Bildungsniveaus ...?

Sie können sich Bücher auch in unserer gut sortierten Stadtbibliothek ausleihen:

Öffnungszeiten

Dienstag

10.30–18:00 Uhr

Mittwoch

10.30–18:00 Uhr

Donnerstag

10.30–18:00 Uhr

Freitag

10.00–18:00 Uhr

Samstag

10.00–13.00 Uhr

Haben Sie die wichtigsten Versicherungen?

Heutzutage können Sie sich gegen jegliches Schadensereignis – zu den entsprechenden Beitragszahlungen – versichern.

Aber welche Versicherungen sind gerade im Alter wichtig?

Wie auch in jungen Jahren, sollte man eine Haftpflichtversicherung besitzen. Schnell ist aus Unachtsamkeit ein Fremdschaden entstanden und man muss Ersatz leisten. Auch eine Hausratversicherung ist empfehlenswert. Achten Sie aber immer darauf, dass Sie nicht unterversichert sind. Also der tatsächliche Wert Ihres Hausrates versichert ist.

Sollten Senioren eine Unfallversicherung abschließen? Die Unfallversicherung schützt Sie zwar nicht vor Unfällen, aber vor deren finanziellen Folgen, z.B. dem Umbau Ihrer Wohnung und die Anschaffung besonderer Hilfsmittel.

Auch der letzte Gang ist teuer. Worin unterscheiden sich eine Sterbegeld- und eine Bestattungsvorsorge-Versicherung?

Die Sterbegeldversicherung garantiert eine vorher festgelegte Geldmenge, die andere Sachleistungen. Bei der Sterbegeldversicherung erhalten Ihre Angehörigen einen Geldbetrag ausgezahlt. Bei einer Bestattungsvorsorgeversicherung wird von Ihnen schon bei einem Bestatter festgelegt, in welcher Form die Bestattung erfolgen soll. Beide Angebote sind etwa gleich teuer.

Kaum neigen sich in Niedersachsen die Ferien dem Ende zu, werden Sie, liebe Leserin und lieber Leser, wieder mit den Wahlvorbereitungen zur **Kommunalwahl** konfrontiert.

Das Thema Rente ist schon lange ein wenig attraktives Thema für die meisten Parteien und ihre Politiker. Dabei sind Rentner und Arbeitslose

am Ehesten von politischen Fehlentscheidungen betroffen. Rentner, die ein Leben lang ihre Arbeitskraft eingesetzt

haben und dennoch ergänzend Grundsicherungsleistungen beziehen müssen, sollten nicht die gleichen Leistungen erhalten, wie Personen, die gerade in unser Land einreisen. Hier wäre eine gestaffelte Geldleistung nach Beschäftigungsdauer, nach der persönlichen



Lebensarbeitsleistung nötig! Gerade Frauen, die häufig aufgrund einer Familienphase und nur niedrig bezahlten Tätigkeiten keine ausreichende Rentenleistung erarbeiten konnten und daher auf Grundsicherung angewiesen sind, werden ungleich behandelt. Netto erhalten diese Menschen nicht mehr Geld im Alter, als jene, die nie oder nur selten gearbeitet haben.

Die Not vieler Rentner fängt vor unserer Haustür an. Die Altersarmut ist bereits Realität. Über 500.000 Rentner gelten als arm. 80% davon sind Frauen. Die Durchschnittsrente liegt zwischen 300,00€ und 800,00€. Bei steigenden Mieten- auch in Hildesheim- steigenden Stromkosten, Heizkosten und Telefonkosten bleiben manchem Rentner nur 150,00€ im Monat. Eine aktive Teilhabe am Leben ist da fast unmöglich. Auf Fahrten zu nötigen Arztbesuchen oder Therapeuten wird verzichtet.

Die heutigen Rentner haben sich ihre Rentenleistungen bereits erarbeitet. Ihre Rentenversicherungsbeiträge in die Rentenkassen eingezahlt. Bei der nächsten Wahl ist fast ein Drittel der wahlberechtigten Personen im Rentenalter! Liebe Seniorinnen und Senioren, treffen SIE die richtige Wahl! Jetzt noch etwas zum Schmunzeln ...:

Aus einem Schüleraufsatz: „Meine Tante hat so starke Gelenkschmerzen, dass sie die Arme kaum über den Kopf heben kann. Mit den Beinen geht es ihr ebenso“.

Ein älteres Ehepaar in der Oper. Sie zu ihm: „Du, sieh mal, der Mann neben mir schläft!“ – „Na und? Musst Du mich deshalb wecken?“

Mit sommerlichen Grüßen
Ihre Annette Mikulski



Der neue Vorstand: J.-N. Rittgarn 1. Vors., C. Meister 1. Schriftf., F. Rupprecht Fachberater, I. Porger 2. Vors., H. Hollemann Kassenwartin

Kleingartenverein Gartenfreunde Niedersachsen e.V. hat einen neuen Vorstand

Der neue Vorstand möchte sich beim bisherigen Vorstand (W. Helms, J. Hilbert, K. Kirsch, G. Böhme) für die seit Jahren geleistete Arbeit bedanken.

Der Kleingartenverein Gartenfreunde Niedersachsen e.V. besteht seit 1937 und hat über 100 Gärten. In den letzten Jahren haben viele ältere Gartenfreunde ihren Garten wegen Krankheiten aufgeben müssen, sodass inzwischen einige Gärten leer stehen. Um ein reges Vereinsleben aufleben zu

lassen, wäre es schön, diese Gärten wieder erneut mit Leben zu füllen. Jeden ersten Montag im Monat kann man im Kolonienhaus (Steuerwalder Str. 150) mit dem Vorstand von 19–20 Uhr sprechen.

Gärten gibt es in verschiedenen Größen, bei Interesse wenden Sie sich gerne an J.-N. Rittgarn,

Tel.: 0176. 72 51 44 57 (Schichtdienst – bitte öfter versuchen)

Die Gemeinde Christi in Hildesheim (GC HI), in der Steuerwalder Straße 103 feiert ihr

25-jähriges Jubiläum



Wer oder was ist die Gemeinde Christi (GC)? Die GC ist eine Gruppe von Menschen aus und in verschiedenen Ländern der Welt, die an Jesus Christus glauben und für sich entschieden haben, ihm nachzufolgen und ihr Leben an seinem Wort, der Bibel zu orientieren.

Die GC HI ist eine freie christliche Gemeinde und hat sich in der Nordstadt von Hildesheim etabliert. Der Beginn war vor 25 Jahren. Eine kleine Gruppe von Christen, die regelmäßig nach Hannover zu der dortigen Gemeinde Christi führen, haben

für sich entschieden in Hildesheim eine Gemeinde zu gründen. Zu Beginn versammelten sie sich in angemieteten Büroräumen in der Bahnhofsallee. Im Jahr 2000 ist die GC HI in ihre jetzigen Gemeinde Räume in die Steuerwalder Straße 103 umgezogen, welche dann im Jahr 2006 erweitert wurden.

Die GC HI trifft sich regelmäßig am Sonntag um 10:00 Uhr zum Gottesdienst, und unter der Woche finden weitere Aktivitäten, wie „Kids Club“ für Kinder, Jugendstunde für Jugendliche, sowie eine Krabbelgruppe für Mütter mit kleinen Kindern.

Einige Mitglieder engagieren sich auch in der Flüchtlingsarbeit.

Gerne sind wir ein Teil der Nordstadt geworden und laden alle Nordstädter und auch Hildesheimer ein, mit uns gemeinsam unser 25 jähriges Jubiläum zu feiern.

Am Samstag, den 03.09.2016 haben wir ab 14:00 Uhr ein buntes Programm für Sie vorbereitet, eine Hüpfburg und Gesichter Anmalen für die Kinder, ein Cafe für die Erwachsenen und einiges mehr. Kommen Sie einfach vorbei und feiern Sie mit!

Tag der offenen Tür im Teresienhof

Am Freitag, den 02. September 2016, lädt der Teresienhof in der Zeit von 11.00 – 16.00 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein.

Mit einem schönen Buffet aus unterschiedlichen Canapees, Likör, Bier und antialkoholischen Getränken, Musik und vielen anderen Angeboten möchten wir Ihnen unsere Einrichtung präsentieren.

Während einer der angebotenen Führungen möchten wir alle Ihre Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung beantworten.

Verleben Sie einen schönen Mittag/Nachmittag in unserer Einrichtung.

Wir freuen uns auf Sie.

Michael Sackmann



Steinofen PIZZERIA

05121 - 30 33 614

Himmelsthürer Straße 61 a,
HI-Bockfeld
Kleines Restaurant und
Außerhausverkauf.

www.steinofenpizzeria.com

Genießen Sie das italienische Original!




Konzert

zum 25. Jubiläum der Gemeinde Christi mit dem

Hildesheimer Gospelchor

Wann ? 13. August 2016; 17: 00 Uhr (Einlass ab 16: 30 Uhr)
Wo? In der Gemeinde Christi; Steuerwalderstr.103 in Hildesheim

Eintritt ist Frei,
um Spenden wird gebeten




www.gospelchor-hildesheim.de www.gchildesheim.wordpress.com

Menschen würdig pflegen




T. Teresienhof
caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
Telefon 05121 20660-3 · www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof
caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim
Telefon 05121 20409-0 · www.caritas-magdalenenhof.de

Hallo Nachbarn – es geht auch freundlich – hier kommt KUNO

Neues Wohnen und Denken in der Nordstadt

KUNO (Kultur Nordstadt) ist eine Initiative interessierter und engagierter Bewohner, die ihr Stadtviertel sauber, sicher und lebenswert gestalten möchten. Wir planen Aktivitäten für die Freizeit und haben uns vorgenommen, die Gemeinschaft im Quartier sowie einen freundlichen Umgang untereinander zu fördern.

KUNO ist kein Verein, kein Club und total unabhängig von Parteien und Organisationen.

Es gibt keine Mitgliedsbeiträge und das Beste: Gerne können noch „Neue“ dazukommen.

Wer mitmachen möchte ist herzlich willkommen. KUNO kostet nix.

Wir streben an und tun alles dafür, dass die Nordstadt zum beliebten Kult-Stadtteil wird, weil die meisten Leute freundlich und hilfsbereit sind, weil man zentrumsnah wohnt, weil viel Grün, viel Baumbestand rundherum ist und es überall Oasen zum Verweilen gibt. Man soll sich wohlfühlen in unserem Stadtteil. Wir organisieren Aktivitäten, haben neue Ideen, Vieles ist in Planung, Langeweile ist ein Fremdwort für alle, die inzwischen bei KUNO mitmachen.

KUNO nutzt die neuen Medien. Wir sind bestens vernetzt. Technische Unterstützung für „Neue“ gibt es beim Freitagstreff. Als aktuelle Ergänzung wird demnächst eine für alle Besucher interaktive Website online gestellt. Adresse schon mal vormerken:

<http://www.Kultur-Nordstadt.de/>

oder einfach

<http://www.go-KUNO.de/>

Die Seite ist in Arbeit - dauert sicher noch einige Tage, bis alles funktioniert.

Sie finden "KUNO wird doch sowieso nichts". Ihre Weisheiten haben Sie auch schon öffentlich verkündet? Klasse: Dann kommen Sie doch gerne vorbei und erklären uns, was wir besser machen könnten. Wir freuen uns wirklich auf Sie. Ihre Ideen sind gefragt.



Rückblick:

KUNO wandert:

Am 16. Juli wurde wieder mal gewandert. Bei idealem Wetter führte uns der Weg

über Himmelsthür an der Innerste entlang in den Haseder Busch. Auf einem Teil der Tour war tatsächlich „Dschungel live“ zu erleben. Vorbei an Nebenarmen der Innerste standen wir dann plötzlich am Rand der grünen Lagune. Am Waldrand beobachteten wir Rehe, etliche Weinbergschnecken kreuzten unseren Weg und wir lauschten dem Gesang vieler Vögel. Natur pur und wir alle besonders gut gelaunt und fröhlich. Eine tolle Gemeinschaft. Nach einer kleinen Rast in Hasede wurde dann die erste Pause in Förste eingelegt.

Weiter ging es durch die Feldmark am Kanal entlang in Richtung Harsum und Asel. Am Rande der Feldmark entdeckten wir einen echten Hasen mit extrem langen Ohren, der allerdings schnellstens verschwand. Ob da wohl der Ortsname Hase-de herkommt?

In Asel machten wir noch eine kurze Pause. Der Kuchen am Rastplatz war einfach zu lecker. Weiter ging es dann in Richtung Hildesheim.

Und auf dem Feldweg hatten wir eine Begegnung der besonderen Art - Felix der radelnde Poet. Plötzlich war er da und legte los. Frei aus dem Stand trug er wunderschöne Gedichte, passend zur Situation vor. Alle applaudierten und Felix steigerte sich in Höchstform. Danach wollte er noch zum Apfelpflücken fahren, drehte aber nach wenigen Metern um, und wir kamen in den Genuß weiterer uralter Gedichte, die er in exzellenter Weise vortrug.



Später, am nächsten Tag erfuhren wir, dass Felix in Asel als Original bekannt ist. Mit seinen Gedichten und Anekdoten soll er sogar schon eine Platte produziert haben. Wenn das nicht Kultur pur war!

Weiter ging es über Felder und Wiesen. Endziel war das Restaurant auf dem „internationalen Flughafen“ in Hildesheim. Immerhin hingen an der Wand 3 Uhren mit den Uhrzeiten aus Hildesheim, Tokio und New York. Aus dem gläsernen Airport-Restaurant beobachteten wir die Flugzeuge bei Start und Landung. Das Essen dort war gut und reichlich, sodass wir dann gestärkt den Heimweg antreten konnten.

Einen „Absacker“ dann noch vor der Haustür und jeder der KUNOs fiel wohl nur so ins Bett, müde des Wanderns, voll der Eindrücke!

Und so geht's weiter:

KUNO blickt über den Tellerrand

am Samstag, 13. August beim Maschseefest in der Landeshauptstadt Hannover. Hier tobt 3 Wochen lang ein Riesenspektakel. Jeden Tag ein neues Musikerlebnis auf etlichen Bühnen am Ufer. Umsonst und draußen ist angesagt. Von Rock bis Swing ist alles vertreten. Individuelle Anreise (PKW / Bahn) am frühen Abend wird

noch abgesprochen beim Freitagstreff. Am Treffpunkt Löwenbastion spielen abends die Green River Gang (Creedence Clearwater Revival (CCR) Cover Band) und Vivien – Die Helene Fischer Covershow. KUNO ist neugierig und geht mal hin.

KUNO Walk And Talk startet

um 22:00 Uhr. Unsere kleine Nachtwanderung beginnt vor der Löwenbastion am Seeweg in Richtung Süden. Abseits des Trubels geht es bei Nacht einmal rund um den Maschsee. Ein tolles Erlebnis. Der See ist festlich beleuchtet. Zahlreiche Lichteffekte erzeugen eine zauberhafte Atmosphäre rund um das Seeufer. Wer das einmal erlebt hat, kommt jedes Jahr wieder.

KUNO feiert

am Samstag 27. und Sonntag 28. August beim Sommerfest im Clubhaus der Gartenkolonie Nordkamp. Am Samstag wird gegrillt und auch getanzt.

Am Sonntag ab 10:00 Uhr gibt es Erbsensuppe. An diesem Tag bleibt die Küche kalt. Terminabsprachen beim Freitagstreff oder kurzfristig per WhatsApp.

KUNO on Tour

am Samstag 24. September in der Nordstadt. Eine professionelle Stadtführung vermittelt neue, interessante Eindrücke hier im Quartier. Termin bitte schon mal vormerken. Näheres im nächsten Nordstädter.



KUNO trifft sich

alle 14 Tage immer Freitags um 19:00 Uhr in der Gartengaststätte Nordkamp.

(Zufahrt rechts neben der RBG, Parkplätze sind ausreichend vorhanden).

Sie haben tolle Ideen oder möchten neue Aktivitäten vorschlagen? KUNO setzt es um.

Alle, die gerne mal „reinschnuppern“ und neue Nachbarn kennenlernen möchten, sind herzlich willkommen.

Die nächsten Treffen am:

Freitag 05. August 2016

Freitag 19. August 2016

Freitag 02. September 2016

Hier gibt es auch alle Infos

zum Beitritt in die

KUNO WhatsApp Gruppe

Info auch im Nordstadtladen

Hochkamp 25

Tel.: (05121) 28 16 311



www.hi-familie.de

Die Infoadresse für Familien